

Heftige Turbulenzen im Stadeltheater

Aufführung „Der Floh im Ohr“ feiert am 16. Oktober in Lauingen Premiere.

Es geht um Hosenträger und eine geheimnisvolle Verehrerin

Lauingen Turbulent geht es zu, dieser Tage im roten Backsteingebäude am Wittelsbacherplatz. „Mit Hilfe einiger Lauinger Unternehmen, insbesondere der Firma Innenausbau Mayer, konnten wir den Theaterinnenraum komplett renovieren. Jetzt sieht es aus wie neu“, freut sich die Vorsitzende des Lauinger Stadeltheaters, Patricia Laube. „Es war ein riesiger Kraftakt, aber viele unserer Mitglieder haben in den letzten Wochen mit angepackt, von den Schauspielern der Jugendabteilung bis zu den alten Hasen. Und jetzt sind wir richtig stolz, weil es so schön geworden ist. Und wir hoffen natürlich auf einen ähnlichen Zuschauerandrang wie letztes Jahr beim „Haus in Montevideo.“

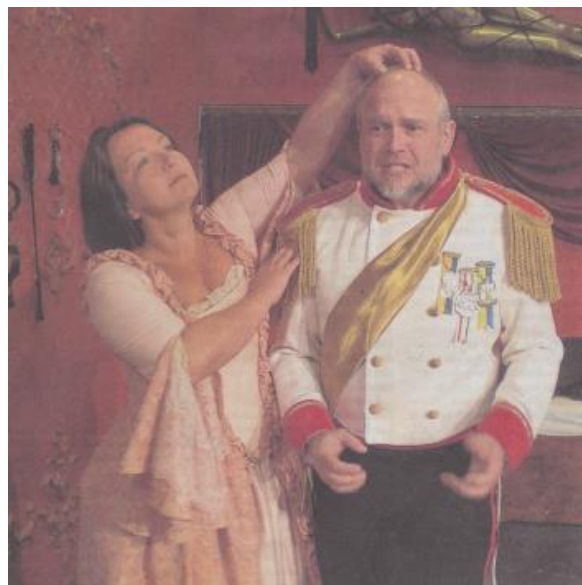
Das bewährte Ensemble des Stadeltheaters steht kurz vor der Premiere der diesjährigen Herbstinszenierung „Der Floh im Ohr“, einer rasanten Vaudeville Komödie von Georges Feydeau. Die erfahrenen Bühnenbauer des Theatervereins haben die Ideen des Münchner Regisseurs Andreas Haun umgesetzt. Unzählige Türen, mehrere Zimmer eines Stundenhotels und ein sich ständig drehendes Lotterbett, mussten auf die Bühne gebracht werden.

Das Stück, das das Stadeltheater im Rahmen der Dillinger Kulturtag auf die Bühne bringt, ist eine der turbulentesten Verwechslungskomödien der Theatergeschichte.

An allem sind die Hosenträger schuld. Direktor Chandebise (Andreas Straub in einer Doppelrolle) hat sie anscheinend in einem zweideutigen Hotel vergessen. Als seine Frau Raymonde (Jessi Dürk) davon erfährt, ist für sie die Sache klar: Ihr Mann betrügt sie. Um ihn aus frischer Tat zu ertappen, bestellt sie ihn als „unbekannte Verehrerin“ in besagtes Hotel. Doch der in Wahrheit treue Gatte – der lediglich seine Hosenträger seinem ebenso sprachgestörten wie umtriebigen Neffen (Helmut Weiß) geschenkt hatte – glaubt an eine Verwechslung und schickt einen Stellvertreter in Hotel. Was dann jedoch passiert, gleicht einem Wirbelsturm der Verwechslungen, dummen Zufälle und geheimen Begierden, der die ganze Gesellschaft um das Ehepaar Chandebise mit sich fortreißt. Feydeaus Meisterwerk hält immer noch eine Wendung bereit, wenn der Gipfel erreicht scheint, und im gleichen Maß wie sich die Komödie in immer absurdere Höhen

schraubt, versinkt der gute Ruf der Akteure im Bodenlosen.

Premiere ist am Freitag, 16. Oktober, um 19.30 Uhr im Stadeltheater Lauingen. (pm)



Die Vorbereitungen im Lauinger Stadeltheater laufen auf Hochtouren, Premiere ist am 16. Oktober.

• Weitere Termine: Oktober: So., 18.10.; Sa., 24.10.; So., 25.10.; Fr., 30.10.; Sa., 31.10.; November: Sa., 7.11.; So., 8.11.; Sa., 14.11.; So 15.11.; Fr., 20.11.; So., 22.11.; (Nachmittagsvorstellung Beginn 16 Uhr); Sa 28.11.; So 29.11.; Beginn: sonntags um 18 Uhr, freitags und samstags um 19.30 Uhr. Infos und Kartenvorkauf unter www.stadeltheater.de, oder unter Telefon 09072/920528, sowie bei Spielwaren Eismann, Lauingen, Telefon 09072/3636, Bücher Brenner, Dillingen, Telefon 09071/8090, Spedition Bezikofer, Dillingen, Telefon 09071/9049, Buchhandlung Gerblinger, Wertingen.